

# Die Verbundlehre ist eine spannende Alternative

Text, Grafik und Bild **BVZ** **Eine passende Lehrstelle zu finden, ist für Jugendliche anspruchsvoll und oft schwierig. Die Stiftung BVZ Berufslehr-Verbund Zürich bietet Jugendlichen mit ihrem Berufslehrverbund faire Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Zu diesem Zweck arbeitet der BVZ mit rund 150 Partner-Lehrbetrieben in der Stadt und im Kanton Zürich wie auch mit öffentlichen Stellen eng zusammen.**

Die Berufslehre im Verbund zu absolvieren, ist eine spannende Alternative sowohl für Lernende als auch Betriebe sowie eine gute Ergänzung der anderen Angebote in der beruflichen Grundbildung.

Während die Lernenden in einer herkömmlichen Grundbildung die gesamte Lehrzeit in einem Betrieb absolvieren, erhalten sie in der Verbundlehre die Gelegenheit, mehrere Betriebe kennenzulernen.

Nach dem Rotationsprinzip werden in der Verbundlehre die Lehrjahre in verschiedenen, unabhängigen Unternehmen durchlaufen. Auf diese Art können sich auch Betriebe in der Berufsbildung engagieren, die wegen ihrer Grös-

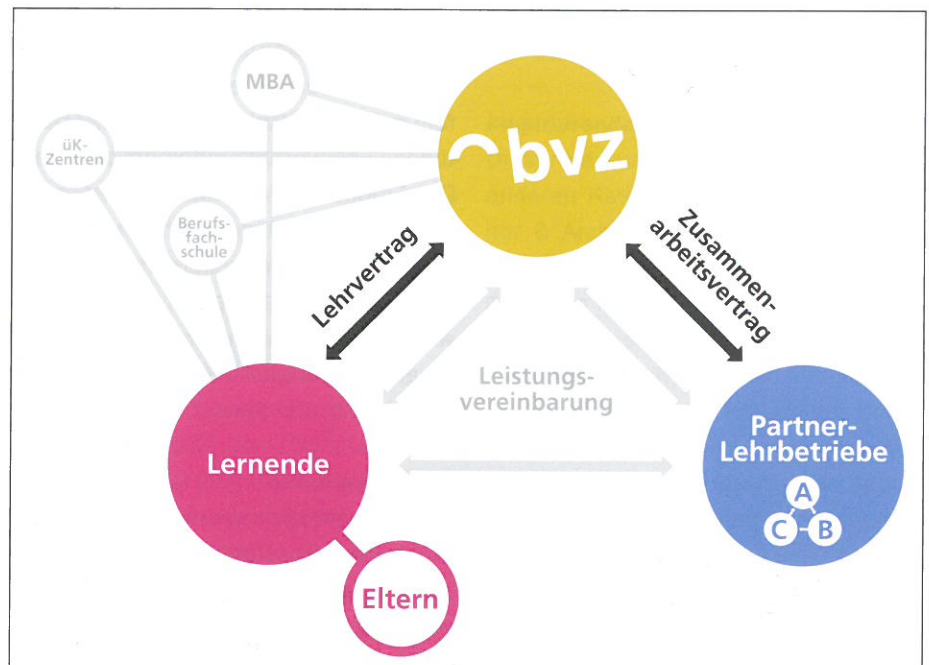
se oder Spezialisierung nicht in der Lage sind, eine komplette Lehre anzubieten und deshalb bisher auch nicht ausgebildet haben.

## Lösung mit Vorteilen für alle

Sämtliche administrativen und organisatorischen Aufgaben übernimmt der BVZ. So können sinnvoll Synergien genutzt und die Ausbildungsbetriebe entlastet werden. Die Verantwortung für die praktische Ausbildung liegt bei den Betrieben, der BVZ trägt die Gesamtverantwortung.

Der Berufslehr-Verbund verfügt über langjährige Erfahrung in der Rekrutierung, der Begleitung und im Coaching der Lernenden während der Ausbildung sowie in der Vorbereitung auf das Quali-

So funktioniert die Verbundlehre.





Die Lernenden zu Beginn der Grundbildung 2016.

fikationsverfahren. Die Verbundlehre bietet den Lernenden ein spannendes Umfeld mit überdurchschnittlichen Entfaltung- und Vernetzungsmöglichkeiten. Der Einblick in verschiedene Unternehmen ist für die Jugendlichen eine fachliche und kulturelle Bereicherung. Die Lernenden erhalten eine vielseitige sowie breite Ausbildung und schaffen sich so gute Chancen auf eine Anschlusslösung in der Arbeitswelt.

#### **Maler neu dabei**

Der BVZ rekrutiert die neuen Lernenden in einem mehrstufigen Selektionsprozess. Oberstes Ziel dieser Vorgehensweise ist die Chancengleichheit für alle. Angestrebt wird die Integration von Ju-

gendlichen ins Erwerbsleben durch Ausbildung, ganz besonders die Integration von sozial wenig geförderten Jugendlichen sowie Migrantinnen und Migranten. Von den jährlich bis zu 1500 Bewerbenden haben im letzten Sommer knapp 80 Jugendliche einen Lehrvertrag erhalten.

Der BVZ wurde 1999 gegründet und beschäftigt heute 20 Mitarbeitende, die rund 150 Partner-Lehrbetriebe koordinieren und gemeinsam über 180 Lernende in 20 Lehrberufen ausbilden. Ab Sommer 2017 bietet er in vier neuen Lehrberufen zusätzliche Lehrstellen an. Dies sind Maler/-in EFZ, Logistiker/-in EBA/EFZ, Fahrradmechaniker/-in EFZ und Reifenpraktiker/-in EBA. Die Zusammenarbeit mit Gipserbetrieben wird gesucht.

Zu den beliebtesten Lehrberufen gehören die Ausbildungen in den kaufmännischen Berufen sowie im Betriebsunterhalt. Daneben werden auch gewerblich-technische Ausbildungen sowie Ausbildungen im Bereich Soziales und Gesundheit angeboten. Die Stiftung finanziert sich zu 80 Prozent aus Beiträgen der angeschlossenen Partner-Lehrbetriebe, die übrigen 20 Prozent werden von der öffentlichen Hand und Gönnern/Spendern getragen.

Der BVZ ist immer auf der Suche nach Betrieben, die gerne partnerschaftlich die Ausbildungsverantwortung übernehmen wollen. ■

**Weitere Infos:** [www.berufslehrverbund.ch](http://www.berufslehrverbund.ch) oder  
Telefon 044 278 81 00